

Erfahrungsbericht über meinen Auslandsaufenthalt an der University of New Orleans, USA

(von Julia Gröbl)

Im Rahmen meines Studiums der Internationalen Wirtschaftswissenschaften hatte ich die große Ehre, ein Auslandssemester an der University of New Orleans (UNO) absolvieren zu dürfen. Mein Aufenthalt in den Vereinigten Staaten war nicht nur akademisch bereichernd, sondern auch persönlich und kulturell eine prägende Erfahrung, die mir neue Perspektiven eröffnet und mich sowohl fachlich als auch menschlich weiterentwickelt hat.

Die Eingewöhnung in New Orleans verlief erfreulich reibungslos. Die Wohnungssuche gestaltete sich unkompliziert, da wir im Studentenwohnheim *Privateer Place* untergebracht wurden. Diese Unterkunft war ideal für internationale Studierende: Neben voll ausgestatteten Apartments bot die Anlage einen eigenen Pool sowie ein Clubhouse, in dem regelmäßig Community-Events stattfanden. Diese Veranstaltungen förderten den Austausch zwischen Studierenden unterschiedlicher Nationen und Kulturen, was für mich besonders bereichernd war.

Das Studium an der UNO zeichnete sich durch eine hohe Praxisorientierung und ausgezeichnete Betreuung aus. Die Lehrveranstaltungen waren auf aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen zugeschnitten und gaben mir wertvolle Einblicke in das internationale Geschäftsumfeld. Besonders hervorheben möchte ich die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Lehrenden sowie den starken Gemeinschaftssinn unter den Studierenden. Die interaktive Gestaltung der Kurse und die enge Zusammenarbeit in Projektgruppen haben meine interkulturellen Kompetenzen und meine Teamfähigkeit erheblich gestärkt - Fähigkeiten, die ich auch in meiner zukünftigen beruflichen Laufbahn zielgerichtet einsetzen werde.

Neben dem akademischen Programm durfte ich auch die einzigartige Kultur und Natur Louisianas erleben. Ich hatte die Gelegenheit, mehrere beeindruckende Sumpftouren im Umland von New Orleans zu unternehmen, bei denen ich die faszinierende Flora und Fauna der Region hautnah erleben konnte. Besonders in Erinnerung bleiben mir auch die sportlichen Highlights: Ich besuchte ein spannendes Basketballspiel der UNO gegen Mississippi sowie ein Baseballspiel gegen die benachbarte Tulane University - beides eindrucksvolle Erlebnisse, die mir die große Rolle des Sports in der amerikanischen Gesellschaft verdeutlichten.

Die Stadt New Orleans selbst mit ihrer reichen Geschichte, musikalischen Vielfalt und kulinarischen Besonderheiten war ein weiterer Höhepunkt meines Aufenthalts. Die lebendige Atmosphäre der Stadt, insbesondere in Stadtteilen wie dem French Quarter

oder bei traditionellen Festivals wie Mardi Gras, hat mein Verständnis für die kulturelle Vielfalt der USA vertieft und meine Offenheit für andere Lebensweisen gestärkt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester an der University of New Orleans eine äußerst wertvolle Zeit war. Ich konnte nicht nur mein Fachwissen erweitern und internationale Studieninhalte vertiefen, sondern auch persönliche Netzwerke knüpfen und wichtige interkulturelle Erfahrungen sammeln. Dieses internationale Verständnis sowie die gewonnenen Fähigkeiten und Kontakte werden mir in meiner weiteren akademischen und beruflichen Laufbahn - insbesondere im Hinblick auf die globale Ausrichtung österreichischer Unternehmen - von großem Nutzen sein.

Ich danke allen Institutionen, die diesen Aufenthalt ermöglicht haben, und hoffe, dass auch in Zukunft möglichst viele Studierende ähnliche Chancen erhalten, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auf internationaler Ebene zu erweitern.

August 2024 - Mai 2025

Julia.Groebel@student.uibk.ac.at

Erfahrungsbericht Auslandsjahr 2024 – 2025

University of New Orleans

Name: Julia Neuwirth (julia.neuwirth@student.uibk.ac.at)

Universität: University of New Orleans

Studiengang: Internationale Wirtschaftswissenschaften

Aufenthalt: August 2024 – Mai 2025

Vorbereitung

Sobald man die Zusage für die University of New Orleans erhalten hat, gibt es eine Reihe von Aufgaben, die rasch erledigt werden müssen. Die Frist für die Einreichung der ersten Unterlagen war bei nur wenige Wochen nach der Zusage. Dazu gehören unter anderem der Nachweis über die Englischkenntnisse, persönliche Daten sowie eine Bestätigung der Bank, dass man über eine bestimmte Summe an Eigenkapital verfügt. Da die University of New Orleans Studiengebühren erhebt, wird eine solche Liquiditätsbestätigung verlangt. Zudem muss man eine spezielle Auslandskrankenversicherung abschließen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist, sich mit den nötigen Impfungen auseinanderzusetzen, da einige für die Einreise in die USA erforderlich sind. Der wohl aufwendigste Teil der Vorbereitungen ist die Beantragung des Visums, da dieses persönlich an der amerikanischen Botschaft abgeholt werden muss.

Unterkunft

Ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime am Campus zu bekommen wird den Austauschstudenten ans Herz gelegt. Der Standard der Wohnungen ist jedoch nicht mit einem normalen 0815 Zimmer in Innsbruck gleichzusetzen. Im Laufe des Jahres, musste der Hausmeister öfter gerufen werden, sei es um gebrochene Wasserleitungen / kaputte Toiletten / ... zu reparieren. Zudem darf man nicht vergessen, dass die Gegend von New Orleans größtenteils aus Sumpf besteht und man dadurch durchaus auf Kakerlaken oder sonstige Krabbeltiere stoßen kann. Zudem muss man bedenken, dass die Wohnung über keinerlei Utensilien verfügt, somit muss man die ganze Wohnung neu einrichten müssen. Das heißt, das Besteck, Teller, Staubsauger, etc. gekauft werden muss. Auch WLAN hat man extern zu kaufen, was ca 50€ pro Person kostet.

Die Mietkosten in Amerika sind hoch pro Zimmer sollte man monatlich mit \$800-\$900 rechnen.

Allgemein befindet sich die University of New Orleans leider nicht zentral, was bedeutet, dass man mit dem Uber ca 20 Minuten in die Stadt fahren muss. Im Nachhinein wäre es vermutlich preiswerter gewesen, sich ein billiges Auto zu kaufen, damit man sich die Uberkosten spart.

Studium

Das Studium ist meiner Erfahrung nach sehr viel leichter als in Innsbruck. Die Kurs bestehen aus ca 15-20 Personen und die Prüfungen sind meist im Multiple Choice Format. Leider ist Campusleben an der UNO etwas begrenzt, da viele Studierende nach dem Unterricht direkt zur Arbeit gehen und wenig Zeit auf dem Campus verbringen. Daher ist es nicht einfach, Freundschaften zu schließen beziehungsweise weiter auszubauen.

New Orleans

New Orleans hat einiges zu bieten. Das bekannte French Quarter ist nicht nur am Tag ein interessanter Ort, sondern auch nachts sind zahlreiche Bars, beispielsweise in der Frenchman Street oder in der Bourban Street, geöffnet. Hier kann man beispielweise den Abend in einer Live – Jazz Bar ausklingen lassen. Dennoch sollte man nicht vergessen, dass die Kriminalität in der Stadt sehr hoch ist, weshalb man stehts aufpassen sollte. Auch viele Sportevents hat die Stadt zu bieten. Seien es Football-, Baseball- oder Basketballspiele. Für sportafine Personen ist dies ein muss. Bezuglich der Preise ist es in Amerika teurer als in Österreich / Deutschland. Im ersten Semester sind wir primär zu Rouses gegangen, da dieser Laden am nächsten zur Uni ist. Im zweiten Semester jedoch, verlegten wir den Einkauf auf Trader Joes, da dieser Laden preiswerter ist und gleichzeitig gesündere Alternativen und bessere Qualität an Obst / Gemüse anbietet.

Zeit zum Reisen hat man an der UNO auf alle Fälle. Roadtrips nach Texas oder Florida können ganz einfach übers Wochenende angetreten werden. Wenn man den Studienplan sinnvoll legt, kann es durchaus sein, dass man nur Dienstag und Donnerstag in die Uni muss, somit stehen auch verlängerte Wochenenden für ausgedehnte Reisen zur Verfügung. So flogen wir beispielsweise nach Los Angeles, San Francisco, New York, Washington DC,....

Fazit

Generell kann ich sagen, dass die University of New Orleans eine einzigartige Erfahrung bietet. New Orleans als Stadt, ist eine der kulturreichsten Städten Amerikas, wodurch man zahlreiche verschiedene Eindrücke bekommen kann. Für mich persönlich war es eine prägende Erfahrung, sowohl akademisch als auch persönlich.

Erfahrungsbericht Auslandsjahr UNO

Johann Patrick Katzlinger

Sehr geehrtes IWW Team / IRO Team,

hiermit übermittle ich meinen Erfahrungsbericht über meinen Auslandsaufenthalt an der University of New Orleans.

Lehre:

- Die Kurse waren interessant und vielseitig. Besonders positiv hervorheben möchte ich Health Care Economics von Walter J. Lane und Wines of the World von Mike Springfloat.
- Allgemein ist das Wissenslevel der Studierenden schon merkbar niedriger als in Innsbruck. Auch die Anforderungen für ein A sind mit einzelnen Ausnahmen (Health Care Economics, Intl. Finance) nicht mit IBK vergleichbar.
- Ich erlaube mir, zu schreiben, dass die Professoren an der UNO besser erreichbar sind und der Kontakt ist persönlicher und im Durchschnitt auch merkbar sympathischer als in Innsbruck (first-name basis, persönliches Interesse am Studenten, etc.). Fachlich sind die Lehrenden in beiden Unis gut.

Campus:

- Der UNO Campus liegt in einem tollen Teil der Stadt, die Nähe zum Lake Pontchartrain ist super und die Weitläufigkeit des schönen, grünen Campus ist ein Mehrwert.
- Die Mensa ist vielseitig, auch wenn etwas teuer.
- Das Gym und das Rec Center Team sind super!
- Center Austria ist wichtig und sozial auch schön – Gertraud ist unverzichtbar!!!!
- Idee zur Mobilität vor Ort:
Es wäre toll, wenn das Center Austria einen kleinen Bus / ein Auto für die Studierenden hätte, das sie sich teilen könnten. Man braucht in den USA einfach ein Auto. Ich hatte aufgrund meines einjährigen Aufenthalts den Plan, dass ich mir dort ein Auto kaufe. Doch das ist sicher die Ausnahme. Für ein Center Austria Minibus wären alle Studierenden vor Ort sicherlich auch zahlungsbereit für kleine Leihgebühren, man könnte das sicher easy in einem Vereinskonstrukt o.ä. abwickeln.

Student Life:

- Ehrlich gesagt: An der UNO ist nicht wirklich viel los. Mit viel Offenheit habe ich Freundschaften mit Uni Kollegen und im UNO Fußball Team knüpfen können. Doch: Wer ein mit Innsbruck vergleichbares Student Life will, oder den USA College Lifestyle so richtig fühlen will, der muss zur Tulane oder gleich an die LSU.
- Die niedrigen Studentenzahlen und die in die Jahre gekommene, mit wirtschaftlichen Problemen kämpfende Uni lässt kein allzu großes USA-Student-

Life Gefühl aufkommen. Doch man kann auch an der UNO ein super Jahr haben, man darf nur kein Party-Jahr erwarten.

Mein Fazit: Die Uni Innsbruck gibt sich hier als Partneruni ein wenig billig her. Die UIBK ist eine viel lebendigere, akademisch bessere Uni, die UNO scheint wirklich unter den finanziellen Schwierigkeiten und Mismanagement zu leiden – man spürt das auch als Student. Die Herzlichkeit des Großteils des Unipersonals sticht dabei dennoch positiv hervor. Die wirklich wertvollen Freundschaften und die Reisen haben es für mich dennoch zu einem unverzichtbaren Jahr gemacht.

Mein Tipp: Persönlich für Studierende: mit realistischen Erwartungen anreisen, proaktiv das Beste daraus machen und die Zeit genießen. Viel reisen und versuchen, echte Freundschaften mit Amis zu knüpfen!

Auslandssemester: August 2024 - Mai 2025

Johann.Katzlinger@student.uibk.ac.at

Erfahrungsbericht über mein Auslandsjahr an der University of New Orleans

Eindrücke und Anmeldeprozess

Im Rahmen meines Internationalen Wirtschaftswissenschaften-Studiums (IWW) hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandsjahr an der University of New Orleans (UNO) zu verbringen. Die langjährige Partnerschaft zwischen der Universität Innsbruck und der UNO erleichterte den Bewerbungsprozess erheblich, dennoch war Geduld und Organisationstalent gefragt.

Besonders die Organisation bezüglich einer Unterkunft im Privateer Place stellte eine Herausforderung dar. Der Anmeldeprozess war umfassend, und ich musste mehrere Dokumente einschließlich einer Ausland-Krankenversicherung, eines Visums und eines Sprachnachweises vorlegen. Die Unterstützung durch das Center Austria und das Center New Orleans war dabei unverzichtbar, hier noch einmal vielen Dank an Gertraud und Leonie. Sie halfen mir bei Fragen zu dem Visum, der Kurswahl und der Versicherung und stellten sicher, dass ich alle Anforderungen fristgerecht erfüllte.

Studium und Kurse

Die UNO bietet eine breite Palette an Kursen an, die den Studierenden viele Möglichkeiten zur Vertiefung ihrer Interessen bieten. Ich belegte Kurse im Bereich Wirtschaftswissenschaften, darunter International Finance, Innovation Management und Leadership in Organizations. Die Struktur der Kurse unterscheidet sich von der in Innsbruck stark, statt einer großen Abschlussprüfung am Ende des Semesters gab es mehrere kleinere Tests und Assignments. Zusätzlich konnte ich als ein freies Wahlmodul den Kurs Management of Beverage Services nehmen, ein Kurs in dem man über die Geschichte, den Herstellungsprozess und den Geschmack verschiedener alkoholischer Getränke von Wein bis zu Whiskey unterrichtet wird. Der Unterricht war interaktiv gestaltet, und es wurde viel Wert auf Gruppenarbeiten gelegt. Die Professoren waren sehr hilfsbereit und verständnisvoll gegenüber internationalen Studierenden.

Unterkunft

Für die Unterkunft entschied ich mich für den Privateer Place, eine Wohnanlage direkt neben dem Campus. Der Privateer Place bietet Apartments in verschiedenen Größen, welche mit einer Küche inklusive Geschirrspüler und einem Bad ausgestattet sind. Allerdings lebte ich in einer eher schmutzigen und heruntergekommenen 4er-WG. Meine Mitbewohner waren sehr zurückhaltend und beteiligten sich kaum am Haushalt, was die Lebensqualität erheblich beeinträchtigte. Der Pool war zweifellos das Highlight des Privateer Place und bot eine willkommene Abkühlung an heißen Tagen. Ansonsten war die Organisation des Wohnkomplexes, insbesondere die Bezahlung, sehr schlecht. Die Verwaltung war oft unkoordiniert, und es gab immer wieder Probleme mit der Mietabrechnung und der Instandhaltung.

Freizeit und Aktivitäten

New Orleans ist eine Stadt voller Leben und Kultur, die eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten bietet. Das French Quarter ist ein Muss für jeden Besucher, mit seinen historischen Gebäuden, guten Restaurants und berühmten Bars. Besonders die Bourbon Street ist bekannt für ihr lebhaftes Nachtleben. Für eine authentischere und weniger touristische Erfahrung empfehle ich jedoch die Frenchmen Street. Zusätzlich gibt es noch unzählige College Partys, wie man sie sich vorstellt, an der Tulane University.

Neben dem Erkunden der Stadt selbst, sind auch Ausflüge in die Umgebung sehr lohnend. Swamp Tours bieten die Möglichkeit, die einzigartige Sumpflandschaft inklusive Alligatoren, zu erleben. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Festivals, wie Mardi Gras und verschiedene Jazz-Festivals, die das ganze Jahr über stattfinden.

Ein weiteres Highlight meines Aufenthalts waren Ausflüge in die Nachbarstaaten. Alabama, Texas und Florida sind bequem mit dem Auto zu erreichen und bieten wunderschöne Strände und interessante Städte. Besonders die Strände an den Gulf Shores in Alabama und die Städte Austin und San Antonio in Texas waren beeindruckende Reiseziele.

Fazit

Mein Auslandsjahr an der University of New Orleans war eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung. Trotz anfänglicher Herausforderungen bei der Planung und Organisation hat sich der Aufwand mehr als gelohnt. Die Kombination aus einem qualitativ hochwertigen Studium, einer lebendigen Stadt und der Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und verschiedene Teile der USA zu bereisen, machte dieses Jahr zu einem Höhepunkt meines Studiums. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester in New Orleans zu verbringen, nur empfehlen, diese Chance zu nutzen. Die kulturellen Eindrücke und persönlichen Erfahrungen, die man dabei sammelt, sind unzählbar.

Carlos Michel
August 2023 – Mai 2024
Carlos.Michel@student.uibk.ac.at